

Umwegproduktion und Positivität des Zinses

Eine neo-österreichische Analyse

Von

Dr. Winfried Reiß



DUNCKER & HUMBLOT/BERLIN

Inhalt

1.	Datierte Güter	15
1.1	Ökonomische Güter	15
1.2	Räumliche und zeitliche Unterscheidungsmerkmale von Gütern und ihre Probleme	16
1.3	Spezielle Probleme der Zeit	18
1.3.1	Probleme des Horizonts	18
1.3.2	Ungewißheit	19
1.3.3	Unabänderlichkeit gefallener Entscheidungen	20
1.4	Indizierung und Datierung von Gütern	20
1.5	Erwünschte, intermediäre und primäre Güter	21
1.6	Erwünschte Güter und Effizienz	24
1.7	Intertemporale Transformationskurven	26
1.8	Transformationsraten und Eigenzinsraten	28
1.8.1	Zwei Perioden – ein erwünschtes Gut	28
1.8.2	T Perioden – ein erwünschtes Gut	29
1.8.3	T Perioden – M erwünschte Güter	32
1.9	Intertemporale Wohlfahrtsfunktionen und ihre Eigenschaften	35
1.10	Zinsen und Preise	37
1.11	Zusammenfassung	39
2.	Die Produktionsstruktur	40
2.1.	Einführung	40
2.2	Aggregation	40
2.3	Die Zeitstruktur der Produktion	42
2.4	Intermediäre und primäre Güter	43
2.5	Verbundene Produktion	45
2.6	Fixkapital, Umlaufkapital, „stocks“ und „flows“ und Arten des Verschleißes	46
2.6.1	Fixkapital und Umlaufkapital	46
2.6.2	Arten des Verschleißes	47
2.6.3	„Stocks“ und „Flows“	48
2.7	Produktion aus Beständen	48
2.7.1	Produktion „ab ovulo“	48

2.7.2	Produktivität	49
2.7.3	Produktion und Umweltbelastung.	49
2.8	Additivität und Teilbarkeit der Prozesse.	50
2.9	Die lineare Technologie als Spezialfall der konvexen Technologie	52
2.10	Zusammenfassung	53
3.	Das erweiterte Bernholz-Modell	54
3.1	Das <i>Bernholz</i> -Modell	54
3.1.1	Das Ziel von <i>Bernholz</i>	55
3.1.2	Die Technologie im Modell von <i>Bernholz</i>	55
3.1.3	Demonstration der Technologie durch Edgeworth-Boxen	57
3.1.4	Ableitung der intertemporalen Transformationskurven	59
3.1.4.1	Geringe Arbeitsintensität von Prozeß 3 (Fall (i))	60
3.1.4.2	Hohe Arbeitsintensität von Prozeß 3 (Fall (ii))	66
3.1.5	Mehrerergiebigkeit und Umwegproduktion	72
3.1.6	Ergebnisse	76
3.1.7	Mehrerergiebigkeit und mehr an erwünschten Gütern	77
3.2	Die Erweiterung der Technologie	78
3.2.1	Die Technologie	78
3.2.2	Die Transformationskurven	81
3.2.3	Die Bestimmung der Transformationsraten.	85
3.2.4	Die Ausrechnung spezieller Transformationsraten	88
3.2.5	Neudefinition der Mehrerergiebigkeit und des Umwegs	91
3.2.6	Streng effiziente Programme	93
3.3	Minderschätzung künftigen Konsums.	97
3.3.1	Minderschätzung im erweiterten <i>Bernholz</i> -Modell	97
3.3.2	Abschreibung und Minderschätzung	100
3.4	Zusammenfassung	101
3.5	Anhang	102
3.5.1	Die implizite Ableitung einer Determination.	102
4.	Das T-Perioden-N-Güter-Modell	104
4.1	Einführung.	104
4.2	Die Annahmen	104
4.3	Zulässige Programme	107
4.4	Erwünschte Güter und ihre formale Behandlung	110
4.5	Vergleich mit anderen Modellen	114
4.5.1	<i>Burmeisters</i> Version des Modells von <i>Hicks</i>	114
4.5.2	Das <i>Bernholz-Faber</i> -Modell	116
4.5.3	Das <i>Jaksch</i> -Modell	120
4.5.4	Das <i>Bliss</i> -Modell	122

4.6	Bestimmung der Zinsraten.	123
4.7	Die Zinsraten im <i>Bernholz-Faber-Modell</i>	125
4.8	Zusammenfassung	127
5.	Umweg, Mehrergiebigkeit und Minderschätzung im konvexen Modell.	128
5.1	Einführung.	128
5.2	Das Modell.	129
5.3	Das lineare Modell als Spezialfall	133
5.4	Die trennende Hyperebene	134
5.5	Der zentrale Satz.	137
5.6	Umweg, Mehrergiebigkeit und Vorzeichen des Zinses	141
5.7	Minderschätzung	146
5.8	Zusammenfassung	148
	Schlußwort	149
	Literatur	150